



Prozessbeobachter für sehr mysteriösen Justizskandal in Kleve gesucht

**Gerichtstermin am 24-8-2020,
Raum A 104
im Landgericht Kleve
um 11 Uhr.**

Opfer Dr. med. Swetlana Heuser, / gegen Berufsbetreuerin
In dieser Sitzung geht es um eine Schadensersatzklage gegen die sicher zu Unrecht
eingesetzte Berufsbetreuerin x.....x... ,

Das Opfer bin ich, Dr. med. Swetlana Heuser,

1. auf deren Haus am 7.4.2013 ein Brandanschlag verübt wurde und die daraufhin mit schweren Brandverletzungen ins Klever Krankenhaus eingeliefert wurde,
2. die drei Tage später - am 10.4.2013 - unter gesetzliche Betreuung gestellt und eine Stunde später von einer bis dahin unbekanntes gesetzlichen Betreuerin aus dem Klever Krankenhaus aus einer bereits begonnenen Operation herausgenommen und in die geschlossene Psychiatrieanstalt Kalkar überführt wurde,
3. die daraufhin in der Psychiatriestation des St. Nikolaus Hospitals Kalkar ohne Gerichtsbeschluss und ohne ärztliche Verfügung 5 Wochen auf eigene Kosten in einer geschlossenen Zelle aufbewahrt wurde und
4. die schließlich am 8.5.2013 von der gleichen privaten Helferin der Betreuerin – aus dem Einpersonnenunternehmen DIBB (**Dienstleistungen für Berufsbetreuer**) – aus dem Krankenhaus in Kalkar in einer Nacht-und-Nebel-Aktion entführt, zum Düsseldorfer Flughafen transportiert und gesundheitlich extrem geschwächt in ein Flugzeug **nach Novosibirsk (Sibirien)** gesetzt wurde.
5. In Novosibirsk fand ich mich mittellos, schwerverletzt, mit gebrochenen Arm, Brandverletzungen 2. Grades, stimmlos, mit Lungenentzündung, hohem Fieber, ohne Rückfahrkarte, ohne Anspruch auf Unterkunft und Krankenversorgung auf dem Bürgersteig vor dem Flughafen in Novosibirsk wieder.

Motiv dieser sicher heimtückischen Verschleppung nach Russland war, dass ich in Russland versterben sollte und die Betreuerin mein Einfamilienhaus an den Sohn des ehemaligen leitenden Oberstaatsanwaltes ... B. extrem unterwertig verkaufen und den Hausinhalt - all mein Hab und Gut inklusive aller meiner Zeugnisse und Identitätsnachweise – an diesen verschenken wollte, wie dies dann auch tatsächlich am 29.1.2014 notariell besiegelt wurde.

Nur durch die selbstlose finanzielle und mentale Hilfe von Freunden ist es mir gelungen in Russland meiner Zersetzung zu entgehen so weit zu gesunden, dass ich am 6.6.2013 aus dieser Verschleppung - für meine Peiniger unerwartet - nach Kleve zurückkehren konnte. Hier gingen die Schikanen gegen mich jedoch weiter; die zuständige Betreuungsrichterin versteckte sich und wollte mich für die nächsten 10 Monate nicht sprechen und meine Kündigung der Betreuung nicht entgegennehmen.

Mit Hilfe eines in Sachen Betreuungsmissbrauch versierten Anwaltes gelang es mir mich am 4.1.2015 aus der Leibeigenschaft dieser Betreuung zu befreien.

Da bislang alle meine Strafanzeigen zu diesen Übergriffen von der Klever Staatsanwaltschaft ignoriert wurden, verblieb mir nur der Weg der Privatklage, zu der ich sie in dieser Gerichts-sitzung am 24.8.2020 einlade.

In dieser Sitzung geht es darum, dass ich den mir zugefügten Schaden aus dieser Verschleppung geltend machen möchte, während die Beklagte – die Schwester und Kollegin des Betreuungsanwaltes- sich wohl damit herausreden möchte, dass ich. das Opfer Dr. med. Swetlana Heuser - meine Peiniger dazu überredet haben soll, mir diese Torturen anzutun und somit letztlich alle Übergriffe auf meine Gesundheit und mein Vermögen angeblich aufgrund meines ausdrücklichen Wunsches geschehen sein sollen.

Die Ausreden der Betreuerin & co sind wohl unwahr, stoßen aber - wie bisher bereits geschehen – beim Klever Amts- und Landgericht auf offene Ohren, obwohl eine natürliche Logik davon zeugt, dass ich als Opfer hier den Intrigen einer Betreuungsmafia sicher ausgeliefert war und immer noch bin.

Denn welche Gründe sollte es geben, dass ich als Betreuungsoffer eine Berufsbetreuerin bitten würde, mich zu verletzen, mich nach Russland zu verschleppen, mich dort mittellos und krank auszusetzen und dann auch noch diese Betreuerin zusätzlich zu bitten, mir die bei diesen Torturen entstandenen Kosten aufzuhalsen, so dass ich nach meiner Rettung und Rückkehr aus Russland am 6.6.2013 vor einen Schuldenberg stand, der sich auch noch durch jede vereitelte Klage vor Gericht ständig um die Gerichts-und Anwaltskosten vergrößerte ?

Als weitere Besonderheit ist ein rückdatierter Verlegungsbericht des Klever Krankenhauses in die psychiatrische Abteilung des Krankenhauses Kalkar vom 10.4.2013 aufgetaucht, von dem der damals operierende Prof. Dr., sagt, dass er falsch ist und seine Unterschrift ebenfalls gefälscht ist.

Da dieses Gerichtsverfahren bereits seit 5 Jahren verschleppt, wohl vereitelt wurde und sicher

auch das Gericht, die Betreuerin – als eine enge Freundin der Betreuungsrichterin X.....-
schützen möchte, wird es an diesem Tag wohl spannend werden, ob die von mir benötigten
und angegebenen Zeugen überhaupt vom Gericht geladen worden sind.

Ich bitte möglichst viele Prozessbeobachter am 24.8.2020 um 11.00 Uhr im Landgericht
Kleve, Raum A 104. zu erscheinen und sich ein Bild von der auch hier sicher **ungerechten
Justiz** und dem hier **sicher mehr als ungerechten** Betreuungswesen machen zu können, was
da alles nicht läuft wie es laufen sollte/muss und man als geschädigter Bürger **dem
kriminellen Handeln in diesem Bereich** total ausgeliefert ist.

gez. Dr. med. Svetlana Heuser, [... Wohnort]